

21. 12.	22. 12.
1. 12.	2. 12.
3. 12.	4. 12.
5. 12.	6. 12.
7. 12.	8. 12.
9. 12.	10. 12.
11. 12.	12. 12.
13. 12.	14. 12.
15. 12.	16. 12.
17. 12.	18. 12.
19. 12.	20. 12.
21. 12.	22. 12.
23. 12.	24. 12.
25. 12.	26. 12.
27. 12.	28. 12.
29. 12.	30. 12.
31. 12.	1. 1. 1933

Wichtige Angelegenheiten des Landratsamtes Borken, von Bürgermeisteramt und Vertretern des Kreises Borken.

Postveranstaltung: Dortmund.

Bocholter-Borkener

Postveranstaltung: Bocholt.

Wichtige Angelegenheiten des Landratsamtes Borken, von Bürgermeisteramt und Vertretern des Kreises Borken.

Volksblatt

Wichtige Angelegenheiten des Landratsamtes Borken, von Bürgermeisteramt und Vertretern des Kreises Borken.

Rheider Druckzeitung.

Famisches Kreisblatt des Stadtkreises Bocholt u. des Landkreises Borken.

Bocholter u. Borkener Zeitung.

Nummer 356/57

Samstag/Sonntag, den 24./25. Dezember 1932

Jahrgang 1932

Weihnachtsfriede in notvoller Zeit

Weihnachten ist das Fest des Friedens, der Liebe und der Freude. In unserm kampfbewegten, an leidenschaftlichen Gegensätzen und Gefühlsregungen überreichen politischen Leben trägt es in diesem Jahre auch im politischen Sinne in etwa wenigstens das signum pacis. Auf dem politisch-parlamentarischen Schlachtfeld freilich da sieht es nach wie vor nicht aus. Da schaut man nur Vorbereitung zu neuen Entscheidungsschlachten. Aber die Gegner haben sich in den letzten Wochen desungewöhnlich doch auch zu gemeinsamer Tat zusammengefunden, und sie ist es, die friedlichen, verständlichen, dem Christfest entsprechenden Charakter hat. Es ist ein Strich gezogen worden unter vieles. Man hat die Strafanstalten geöffnet, und daraus diejenigen entlassen, die aus politischem Motive oder aus wirtschaftlicher Not sich gegen das Strafgesetzbuch vergangen hatten und zu geringen Freiheitsstrafen verurteilt worden waren. Anderen Verurteilten ist die Strafe ermäßigt worden. Man hat auf sozialpolitischem Gebiet starke Steine des Anstoßes, die im Sommer und Herbst auf den Weg der Arbeitslosigkeit geworfen worden waren, wieder beseitigt. Durch die Verordnung zur Erhaltung des inneren Friedens ist die Presse- und Versammlungsfreiheit so gut wie wiederhergestellt worden. Die Sondergerichte sind aufgehoben worden und damit auch die Strafschärfungen der Notverordnung gegen den Terror. Es ist also allerhand geschehen, was dem weihnachtlichen Friedenscharakter entspricht.

Verweist man auf diese Vereinnahmungen der jüngsten Zeit, so weckt man zugleich die Erinnerung an die politischen Vorgänge dieses Jahres, die jene scharfen, vielfach sehr bedenklichen Verordnungen haben entstehen lassen, deren Aufhebung in diesen Tagen angeordnet worden ist. Die Besinnlichkeit des Weihnachtsfestes, die Ruhe der Geschäfte und der Stillstand der Räder, lockt zur Rückschau. Der hastende Mensch hat endlich in seinem Kampf ums Dasein ein paar Tage Zeit, an denen er einmal nicht angespannt den Blick auf den nächsten Tag zu werfen braucht. Der Lärm des Alltags schweigt. Die Lichte am grünen Tannenbaum leuchten. In ihrem matten Schein sieht man sich's gut. Man denkt an das vorjährige Weihnachtsfest. Wie schnell ist doch wieder das Jahr vergangen! Und was alles hat man in diesen zwölf Monaten erlebt! Jeder für sich, in seiner Familie, in seinem Bekanntenkreis. Und wir Deutschen in unserer Gesamtheit als Volk. Vor einem Jahre stand Dr. Brüning noch an der Spitze der Reichsregierung. Der Kanzler, der unversöhnlich und folgerichtig seine Politik auf die Befreiung des deutschen Volkes von den Reparationslasten gerichtet hatte. Langsam aber lag damals noch vor uns. Starke Zweifel überall, ob es gelingen werde, den reparationspolitischen Druck von Deutschland zu nehmen. Vor uns lagen noch die Reichspräsidentenwahlen und all die anderen Wahlen dieses wahlreichen Jahres, in dem jeder Deutsche wenigstens fünfmal den Weg an die Wahlurne angetreten hat. Der Sturm Brüning's, der unruhigen sechs Monate des Regimes von Papen, der Handstreich gegen Preußen, die alle Vermutungen in den Schatten stellende Zunahme der nationalsozialistischen Partei und dann wieder ihre rückläufige Bewegung, die eher eintrat, als man erwarten konnte, die vergeblichen Bemühungen, um Hitler an die Verantwortung heranzuführen, das Hervortreten Schleichers aus dem Dunkel des Weimarer Ministeriums in das volle Rampenlicht der politischen Bühne, all dies lag noch wohlbehütet in des Jahres Schoß, als wir vor einem Jahre ähnlich wie heute politische Rückschau hielten. Es ist wahrlich viel vor sich gegangen in diesem Jahre, das nunmehr langsam im Zeitablauf verfließt. Aber sind wir, was ja doch die entscheidende Frage ist, viel weiter gekommen? Niemand kann diese Frage bejahen. Die politische Verwirrung des deutschen Volkes hat sich vielleicht ein wenig gelöst. Aber wie wollen wir nicht einbilden, daß die wirkliche Entscheidung bereits hinter uns liege.

Noch immer umfängt uns die riesige Not, die in der Weltwirtschaftskrise wurzelt. Gewisse Anzeichen dafür, daß wir uns von dem Tiefpunkt der Depression langsam entfernen, liegen unzweifelhaft vor. Aber praktisch merkt man noch nicht viel davon. Der künftige Optimismus, der von den Empfindungen des Steuerzahlers ausgeht, hat nicht lange angehalten. Die Unruhe, die infolge der politischen Experimente sich breit machte, hat kein Steuergutachten beizulegen vermocht. Die Hoffnung auf eine starke Abnahme der Arbeitslosigkeit hat sich als eitel erwiesen. Unterhalb Millionen Menschen sollten nach den Reden des Reichskanzlers von Papen wieder in Arbeit gebracht werden. Tatsächlich ist die Zahl der Erwerbslosen weiter gestiegen. Sie ist heute, da sich im

Ankurbelung, sondern mehr Ankurbelung! Allerdings muß man sich, auch wenn man diese Forderung unterstreicht, vor Augen halten, daß eine wirkliche Besserung, eine jedermann sichtbare Erholung von der Wirtschaftskrise erst kommen kann, wenn die wirtschaftlich bedeutenden Länder der Erde gemeinsam Hand anlegen an eine Neuordnung ihrer wirtschaftlichen Beziehungen. Leider ist jedoch die Weltwirtschaftskonferenz noch eine sehr problematische Angelegenheit. Aber sie vermag keine lange Hinausschiebung mehr, und sie wird auch eine Lösung finden müssen. Das erfordert ja nicht nur die Lage der deutschen Wirtschaft, sondern alle Länder sind daran aufs stärkste interessiert, wie die ungeheure Zahl von etwa 30 Millionen Erwerbslosen in der Welt erweist.

Mit der wirtschaftlichen Lage Deutschlands hängt aufs engste die Radikalisierung unseres politischen Lebens zusammen. Das Problem des Nationalsozialismus ist in diesem Jahre in der inneren Politik stark in den Vordergrund getreten. Allerdings hat dieses Jahr auch ausgereicht, um die Bedeutung und die Grenzen der nationalsozialistischen Bewegung anzudeuten. Hitler's Anspruch auf Ausschließlichkeit ist an der harten Wirklichkeit zerstoßen. Das deutsche Volk hat sich in den Wahlschlachten dieses Kampfbahres zwar für eine Machtbeteiligung, aber gegen die ausschließliche Herrschaft der NSDAP ausgesprochen. Der „totale Staat“, so wie er Hitler vorgeschwebt haben mag, läßt sich bei uns nicht verwirklichen. Weder Brüning, noch Papen, noch Schleicher gelang es, die gewaltige Kraft der nationalsozialistischen Bewegung für den deutschen Staat nutzbar zu machen. Diese Aufgabe bleibt auch für die kommende Zeit in ihrer ganzen Dringlichkeit bestehen. Die deutsche Staatskunst steht hier vor schweren, aber nicht unübersteigbaren Hindernissen. Nach dem nächsten Wahlkampf, der, wenn nicht alles täuscht, nicht mehr lange auf sich warten lassen wird, muß erneut an das Problem herangegangen werden. Auch wenn noch weitere Wählermassen von Hitler abdröckeln, wird seine Partei noch von gewaltiger Stärke bleiben. Auf der anderen Seite ist mit weiterer Zunahme des Kommunismus zu rechnen. Er hat, obwohl ihm die Sozialdemokratie zahlenmäßig noch überlegen ist, bereits die politische Führung auf der Linken. Das führt zu sichtlicher Radikalisierung der Sozialdemokratie. Alle drei Parteien haben, so sehr sie sich unterscheiden, vieles gemeinsam. Dies aber zwingt zu immer neuer Wiederholung des Versuchs zur verantwortlichen Heranziehung der NSDAP, zumal ja mit der Sozialdemokratie keine Mehrheit zu bilden ist. Ohne eine parlamentarische Mehrheit aber ist in Deutschland keine Regierung möglich. Hinsichtlich der Staatsführung hat sich gewiß der Gedanke der autoritären Regierung durchgesetzt. Aber der Versuch, die Staatsführung von der Volksovertüre völlig unabhängig zu machen, ist mißlungen. Für den Nachfolger von Papen in der Reichskanzlei erwies es sich als notwendig, das Verhältnis der Reichsregierung zum Parlament wieder in vernünftige Bahnen zu lenken. Und auch weiter wird Reichskanzler von Schleicher dieser Frage seine ganze Aufmerksamkeit widmen müssen. Darum wird er auch gar nicht umhin können, das Parlament, wenn es sich der verantwortungsbewußten Zusammenarbeit mit der Regierung versagt, wieder aufzulösen und von neuem das Volk aufzufordern, einen Reichstag zu wählen. Dabei bleibt es natürlich noch sehr ungewiß, ob dieser dann eine Mehrheit aufweist, die sich bereit finden würde, eine Regierung zu stützen. Aber gleichwohl muß der Versuch, diese Mehrheit zu gewinnen, gemacht werden.



Laufe des Jahres ein weit schwächerer Beschäftigungsstand als früher ergab, erheblich höher als vor einem Jahre. Und der eben erst veröffentlichte Arbeitsmarktbericht hat uns die bittere Ueberzeugung gebracht, daß die Arbeitslosenziffern genau wie im vorigen Jahre um rund 250 000 hinausgeschwollen sind, daß das mit großem Eifer und starker Ueberzeugungskraft angekündigte wirtschaftliche Ankurbelungsprogramm des Reichskanzlers von Papen ins Stocken geraten ist, ehe es den Nachweis eines Erfolges erbringen konnte. Alle weiteren Maßnahmen und Pläne müssen zunächst unter diesem Rückschlag leiden, auch dann, wenn durch sie im Februar, März oder April die Arbeitslosenziffern wieder herabgedrückt werden. Gewiß sind die ungünstigen Ziffern zu einem kleinen Teil daraus zu erklären, daß jetzt mehr Leute als bisher zu den Arbeitsämtern zurückströmen. Sie haben in den Zeitungen von den Möglichkeiten einer Wiedereinstellung gelesen und wollen durch ihre Meldung der Gefahr entgehen, den Anschluß zu vermissen. Aber diese Meldungen dürften kaum einen großen Umfang angenommen haben. In Wirklichkeit handelt es sich bei jenen 250 000 um durchaus nicht zu beschönigende Entlassungen. Nun wäre es selbstverständlich das Schlimmste, was geschehen könnte, wenn man nach diesem Mißerfolg des Ankurbelungsprogramms das Kind mit dem Bade ausschütten wollte und in einem reißenden Optimismus machte. Die Ziffern der Statistik sind in manchem problematisch und verstanden durch die Ueberlagerung, die die Konjunkturbewegung durch die Saisonbewegung der Weihnachten erfahren hat, keine völlig eindeutigen Schlußfolgerungen. Ganz abwegig wäre es, würde man nunmehr den Schluß ziehen, daß der schwache Erfolg des einen Arbeitsbeschaffungsprogramms die sofortige Abbremsung weiterer Unternehmungen in dieser Richtung fordere. Vielmehr ist es jetzt noch dringlicheres Gebot, in stärkerem Ausmaß als bisher und mit weit entscheidenderer Tatkraft die Arbeitsbeschaffung in Angriff zu nehmen. Auch wenn ein Erfolg dieses Arbeitsbeschaffungsprogramms im Januar noch nicht eintreten sollte, ist doch ein erheblicher Einfluß auf die Lage nicht von der Hand zu weisen, besonders, wenn im Frühjahr überhaupt eine gewisse Entspannung eintreten sollte. Die Lösung muß deshalb lauten: Nicht weniger

gabe bleibt auch für die kommende Zeit in ihrer ganzen Dringlichkeit bestehen. Die deutsche Staatskunst steht hier vor schweren, aber nicht unübersteigbaren Hindernissen. Nach dem nächsten Wahlkampf, der, wenn nicht alles täuscht, nicht mehr lange auf sich warten lassen wird, muß erneut an das Problem herangegangen werden. Auch wenn noch weitere Wählermassen von Hitler abdröckeln, wird seine Partei noch von gewaltiger Stärke bleiben. Auf der anderen Seite ist mit weiterer Zunahme des Kommunismus zu rechnen. Er hat, obwohl ihm die Sozialdemokratie zahlenmäßig noch überlegen ist, bereits die politische Führung auf der Linken. Das führt zu sichtlicher Radikalisierung der Sozialdemokratie. Alle drei Parteien haben, so sehr sie sich unterscheiden, vieles gemeinsam. Dies aber zwingt zu immer neuer Wiederholung des Versuchs zur verantwortlichen Heranziehung der NSDAP, zumal ja mit der Sozialdemokratie keine Mehrheit zu bilden ist. Ohne eine parlamentarische Mehrheit aber ist in Deutschland keine Regierung möglich. Hinsichtlich der Staatsführung hat sich gewiß der Gedanke der autoritären Regierung durchgesetzt. Aber der Versuch, die Staatsführung von der Volksovertüre völlig unabhängig zu machen, ist mißlungen. Für den Nachfolger von Papen in der Reichskanzlei erwies es sich als notwendig, das Verhältnis der Reichsregierung zum Parlament wieder in vernünftige Bahnen zu lenken. Und auch weiter wird Reichskanzler von Schleicher dieser Frage seine ganze Aufmerksamkeit widmen müssen. Darum wird er auch gar nicht umhin können, das Parlament, wenn es sich der verantwortungsbewußten Zusammenarbeit mit der Regierung versagt, wieder aufzulösen und von neuem das Volk aufzufordern, einen Reichstag zu wählen. Dabei bleibt es natürlich noch sehr ungewiß, ob dieser dann eine Mehrheit aufweist, die sich bereit finden würde, eine Regierung zu stützen. Aber gleichwohl muß der Versuch, diese Mehrheit zu gewinnen, gemacht werden.

hates gefallen. 1/2 Uhr, meine gute Mutter, meine liebe Wiegertochter, ichle u. Tante. Heese Ernst Jacoby, Mönchsau, vom Kranken- den 24. Dez., das felerliche che zu Stadt- Ueberführung u. Wir Abstand len.

Menschen.

23. Dezember.
Interaktion
in diesem
en von der
enen Jahre be-
4,5 Millionen.
überbilligungs-
enverbilligung
im Jahre diese
nen in Anlag

en Stadt te.

Dezember.
Provins Suo
bisher fest-
en. Ueber
t. Hier we-
ngen davon
engengrauen
in die Gemein-
e verschaffen
den aus dem

en.

des ge-
ns zwischen
und wird im
sergebnis
stetigste Per-
neuen Rege-
Bertrauen
angriffs-
s heißt es,
Shoovers eine
enpolitit

e bereits

übertragung
die vatika-
b mittag

23.

opera der
sprachen
12 Tage.
188 Stra-
gerinnen
den einen
erbrochen
für die
il von ihnen
Umo
ngskosten
gar keinem
ändigen und

gefragt, daß

gabe, aber es
ist nicht
Möglichkeit ge-
die Kavitation
aber nicht
ment bei das
Verfahren
he. Dieses
gericht hatte
für nicht
würde sich
in seiner
g. schnell zu
Janah
liches Gericht

begründung
bei, bei keine
ro keine
Belastung
Das Gericht
willentlichen
möglich,
die
Ein Nach-
benfalls un-
eine Fäl-
sprache auf-
ungen hat,
als je unge-
ben, wenn
Gericht läge
ah Caro
die erhal-
en galle also

vor dem
menge emp-
raphen und
stellung ge-
auß in der
Auto Wagh,
die Ver-
erfreuen.

ebenbürtiger
Geheim-
ericht an-
Rechtslänger
worden,
nungen -
gen, da sie
den Ge-
denen die
geklachten
würde wer-
Dr. Versteht
kommen aus-

Die heutige vergrößerte Weihnachtsnummer ist die letzte Ausgabe vor dem Fest.

Die nächste Zeitung erscheint am Dienstag, dem 27. Dezember 1932, ohne lokalen Anzeigenteil. Dringende Anzeigen für diese Ausgabe werden am zweiten Weihnachtstag, nachmittags von 5 bis 7 Uhr, in unserer Geschäftsstelle (Realschulstraße 14) entgegengenommen. Geschäftsstelle des Bocholter-Borner Volksblattes.

Aus der Heimat.

Die Stadthauptkasse geschlossen.
a. Bocholt, 24. Dezember. Die Stadthauptkasse ist vom 27. bis einschließlich 30. Dezember wegen Abschlußarbeiten geschlossen.

Hohes Alter.

Bocholt, 24. Dezember. Am 1. Weihnachtstag feiert die Witwe Gerh. Klinkenberg geb. Christine Schneider (Dinadener Straße 1e) ihren 85. Geburtstag. Sie ist noch sehr rüstig und macht noch stundenwette Spaziergänge. Möge es ihr verbleiben, noch viele Jahre im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel ihr Weibsein zu feiern.

Wegen erwiesener Unschuld freigesprochen.

c. Bocholt, 24. Dezember. Ein hiesiger Buchhalter, der treuhänderisch für eine hiesige Gesellschaft tätig ist, hatte sich vor dem Coesfelder Schöffengericht wegen angeblicher Beihilfe zur Diebstahlschuldung zu verantworten. Da ihm jedoch keine Beteiligung nachgewiesen werden konnte, beantragte der Staatsanwalt Freisprechung. Das Gericht sprach darauf den Angeklagten wegen erwiesener Unschuld frei. Die Kosten der Verhandlung sowie die notwendigen Ausgaben des Angeklagten trägt die Staatskasse. Das Verfahren gegen drei weitere Angeklagte in der gleichen Angelegenheit wurde vertagt.

Zwei Primizfeiern.

Bocholt, 24. Dezember. Am zweiten Weihnachtstag finden in unserer Stadt, wie wir bereits mitgeteilt haben, zwei Primizfeiern statt. Um 9.15 Uhr feiert der Primizant Heinrich Hoggmann in der St. Georgskirche und um 9.30 Uhr der Primizant Josef Schmidt in der St. Marienkirche das erste hl. Meßopfer in der Heimat. Die Angehörigen der beiden Pfarren werden es sich nicht nehmen lassen, möglichst zahlreich an den Primizfeiern teilzunehmen.

Schnell erwischt.

Bocholt, 24. Dezember.

Wir berichteten bereits über den Einbruchsdiebstahl, der in der Nacht zum Donnerstag, an der Fällale der Konsumgenossenschaft „Eintracht“ in der Sagenstraße unternommen worden war, wobei den Dieben eine Menge Lebensmittel in die Hände gefallen war. Die Diebe sollten sich jedoch nicht lange an ihrem Diebesgut freuen, das sie, vielmehr in Erwartung einer Hausdurchsuchung, in einem Kanalschacht verborgen hatten. Als sie, da die befürchtete Hausdurchsuchung unterblieb, die Sagen in der darauf folgenden Nacht abholen wollten, wurden sie von — Zollbeamten erwischt, die sofort zur Festnahme schritten. Das Diebesgut konnte der geschädigten Firma zurückgegeben werden.

Deretne und Veranstaltungen.

St. Georgius-Schützenvereins. Der Verein veranstaltet am zweiten Weihnachtstag nachmittags eine Weihnachtsfeier. Am Abend findet ein kleiner Tanzabend statt. Die Mitglieder wollen diese Veranstaltung rege besuchen.

Christbaumfeier im Gesellenverein. Am 2. Weihnachtstag, nachmittags 4.30 Uhr, findet in hiesiger Welle die Weihnachtsfeier für die Kinder der Ehrenmitglieder statt. Die Vorstandsmitglieder haben die Aufgabe der Karten für die Belohnung übernommen. Sollten Ehrenmitglieder persönlich übersehen worden sein, so können von diesen noch bis zum 1. Weihnachtstag, 12 Uhr, Karten beim Hausmeister geholt werden.

Arbeitskreisverein und weibliche Weibjugend. Am 2. Weihnachtstag 5 Uhr Aufführung des Satzen Weihnachtsstücks „Die Zwergenpost“. Eintritt für Mitglieder frei unter Vorzeigung der Mitgliedskarte, sonst 10 Pfennig.

Borromäusbrüder St. Georg. Die Brüder sind am 1. Weihnachtstag geöffnet und zwar von 11—12 Uhr. Wir machen zugleich erneut aufmerksam auf Katalog und jüngst erschienenen Katalog, der für 0.30 Mark in der Bibliothek zu haben ist. Außerdem bitten wir dringend, die bestellten Weihnachtsgaben abzugeben.

Verein für jugendl. Arbeiter St. Georg. Am 1. Weihnachtstag bleibt das Heim geschlossen; am 2. Tag ist von 10.30—12.30 Uhr die Ballet- und Krippenausstellung geöffnet, ebenso von 3—5 Uhr. Eintritt 10 Pf., für Kinder 5 Pf.; das Los kostet 10 Pf. — 5 Uhr beginnt dann die Weihnachtsfeier, in der die Ausstellungsarbeiten besichtigt werden. Außerdem führt die Spielgruppe ein modernes Weihnachtsspiel auf (vom Bühnenstück). Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen und Bekannten sind herzlich eingeladen.

Kreuzbund. Am zweiten Weihnachtstag ist morgens 7.30 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion in St. Marien und nachmittags 5 Uhr Weihnachtsfeier mit Theater im Heim. Die Frauen des Kreuzbundes veranstalten für die Kinder unserer Mitglieder eine besondere Weihnachtsfeier mit Belohnung am Feie St. Dreikönige, nachmittags 4 Uhr im Heim. Mittwoch, 11. Januar, abends 8 Uhr, ist Männerversammlung. Mittwoch, 18. Januar, abends 8 Uhr, ist Frauenversammlung, für alle Mitglieder mit Vortrag des Herrn Pfarrer Wigger, Gemein.

Der Theaterverein

Bringt seinen Mitgliedern und Theaterbesuchern eine erstklassige Weihnachtsgabe. Wenn er bisher die prominenten Vertreter des Schauspiel nach hier brachte, so konnte er jetzt einen der besten Tenöre, den Kammer-

Nochmals unser Preis ausschreiben.

Außer den gestern veröffentlichten Gewinnen wurden für folgende Gewinner noch Gewinne ausgelost:

Trostpreise in Büchern.

238. Geschwister Balle, Bocholt, Münsterstraße; 234. Gottfried Kruchen, Bocholt, Münsterstraße; 235. Franziska Bofch, Jlfelburg; 236. Th. Dohle, Bocholt, Hemden Weg 8; 237. Joh. Timmers, Bocholt, Rheinstraße 89; 238. Johann Kelskamp, Badingholt (bei Schilling-Langerding); 239. Elli Moll, Bocholt, Weidenstraße 10; 240. Frau Otto Degener, Bocholt, Bismarckstraße 12; 241. Thea Ebding, Bocholt, Südwall; 242. A. Humberg, Dingden; 243. Lehrer Kreteler, Bocholt, Nordwall 32; 244. Frau Ernst Kreggers, Bocholt, Markt 8; 245. Theodor Hendrichs, Bocholt, Langenbergstraße 48; 246. Bernhard Krellkamp, Bocholt, Untere Blumenstraße 28; 247. Karl Duff, Bocholt, Hohenjollerstraße 15; 248. Gerh. Kreteler, Bocholt, Dingerloer Straße; 249. Josef Krajenbrint, Bocholt, Realschulstr. 5; 250. Maria Feldhaus, Bocholt, Hohenjollerstraße 36; 251. Robert Berger, Bocholt, Pfeilsstraße 11; 252. Wilhelm Buh, Sport 18; 253. Hermann Booms, Bocholt, Münsterstraße 200; 254. Josef Köhmüller, Mülsum, Lohmeyer Straße; 255. Adolf Wittenberg, Bocholt, Schwarzstraße 28; 256. Rektor Grothold, Bocholt, Münsterstr. 21; 257. Johann Harls, Loid 106; 258. Schwester A. Josefheim, Karolingerstraße; 259. Rektor Goate, Bocholt, Gartenstraße; 260. Wilhelm Dünt, Loid 48; 261. Eduard Drießen, Bocholt, Bahnhofstraße 1; 262. August Bofche, Bocholt, Dingerloer Straße 23; 263. Frau Franz Weidmann, Bocholt, Bahnhofstraße; 264. Anna Schramm, Bocholt, Sagenstraße 18; 265. Frau Witwe Schüller, Bocholt, Südwall 4; 266. Hauptlehrer Sengeler, Dingden; 267. Johann Kradde, Sport; 268. Maria Teuwen, Bocholt, Neustraße 17; 269. Franz te Weijne, Suderwall 121; 270. Bernh. Hüls, Rhebe, Kirchstraße 8; 271. B. Dumstorf, Bocholt, Salterstraße 11; 272. Joh. Kamp, Bocholt, Im neuen Esch 12; 273. Willmann, Bocholt, Hohenjollerstraße 38; 274. Heinrich Eiler, Bocholt, Hohenjollerstraße 15; 275. Densling, Bocholt, Viktoriastraße 7; 276. Joh. Weikamp,

Guthelne zu 5.— RM.

284. Frau Wwe. Anna Buhkamp, Bocholt, Nordmauer 10

285. Frau Witwe Kuppers, Bocholt, Hügel-Esch 19

286. Bernhard Schmeint, Hoidt

287. Reinders, Bocholt, Schönebergstraße 24

288. Theodor Mollenhede, Sport.

Guthelne zu 3.— RM.

289. Heinrich Honefadt, Althede

290. Anton Stenneden, Bocholt, Walramstraße 8

Guthelne zu 2.— RM.

291. Margarete Schulte-Lexbooen, Anholt, Jlfelburger Straße 216

292. Riebel Warning, Bocholt, bei Herrn Hans Kreggers, Gellerstraße 5

293. Franz Hüning, Rhebe, Bahnhofstraße 22

294. Hermann Gries, Lohum-Hilthorst 43

295. Gerh. Tibben, Dingden-Dorfbaueschäft 49

296. G. Niesegge, Krommert

297. Karl Tade, Bocholt, Sagenstraße 140

298. Heinrich Hüning, Bocholt, Bogenstraße 7

299. Josef Groß-Bölling, Althede, Kretzinger Str. 78

300. M. Bollmering, Anholt, Regnet 29

301. Frau Joh. Kampshoff, Bocholt, Werther Straße 39

302. August Bölling, Bocholt, Sagenstraße 25

Borkehende Gewinner werden gebeten, die Gewinne bis spätestens heute (Samstag) nachmittags 2 Uhr und zwar unter Vorzeigung der Benachrichtigungskarte in unserer Geschäftsstelle abzuholen. Außerdem werden die Gewinner E. T. B. und „Hemmel ut ei Niederbroet“, die ihre genaue Adresse angegeben vergaben, gebeten, auf der Geschäftsstelle vorzusprechen zu wollen.

Weihnachten in den Kirchen.

Bocholt, 24. Dezember.

Die Bocholter Kirchenchöre haben wochen- und monatelange Probearbeit nicht geküsst, der stürzenden Feier des Weihnachtsfestes jeden musikalischen Schmuck und Ausdruck zu geben, den jedes weihnachtlich gestimmte Herz erfährt und das jedes Jahr wieder unendlich viel Befriedigung und Erbauung in das Weihnachtsleben eines jeden Christenmenschen trägt.

St. Georg

4.15 Uhr wird von der Orgel das Eingangslied der hl. Weihnacht eingeleitet. Bei halbblinder Kirche (dunkel = Advent) singt der Kirchenchor die beiden Strophen des Liedes „Heilige Nacht“. Während der zweiten Strophe ist aus dem hohen Chöre feierlicher Aufzug zur Verkündigung des Weihnachtsbenedictus in deutscher Sprache. Wenn die Worte „Heute ist euch der Heiland geboren“ gesungen werden, werden alle Lichter in der Kirche angezündet; denn das Licht (Jesus Christus) leuchtet in der Finsternis (Welt). Dann singen alle „Heilige Nacht“. Während dieses Liedes wird das Jesuskind vom Altar zur Krippe gebracht. Der Gottesdienst steigt vom Himmel (Altar) auf die Erde (Krippe) herab. Dann folgt der erste Gruß des gläubigen Volkes an das Kind in der Krippe in einem kurzen Gebet und dem Arie „Nacht uns zum Kindlein eilen“. Darauf folgt das erste feierliche Engelamt, in dem der Kirchenchor die Messe „Regina pacis“ (Friedensengel) von Huber singt. Dann folgen zwei hl. Messen mit deutschen Liedern. Am Ende um 9.30 Uhr singt der Chor die Messe zu Ehren der hl. Dreifaltigkeit von Rheinberger und am 2. Weihnachtstage die Messe in c-moll von Gottfr. Kribinger.

St. Joseph

1. Weihnachtstag: 5.20 Uhr Engelhardt „Bei Bethlehem“ (Hilfenhoff für Soli, gem. Chor und Orgel). 5.30 Uhr (Uhr) Geistl. XI. Messe (gem. Chor mit Orgel). Zur Opferung: „Agnus Dei: Weihnachtslied“. — 9.30 Uhr Eilel. In dural jubilo. 9.15 Uhr (Spätm) Rogener Ludwigsmesse (gem. Chor mit Orgel). Einzige wie morgens. Goller Tantum ergo (mit Orgel) in G-Dur. 10.10 Uhr Reimann, Schloß wof, zu Himmelsstube. 2. Weihnachtstag (Primiz): Beim Einzugs des Reupreifers 9 Uhr: Beni creator (Choral). 9.15 Uhr (Primizamt), Hölfer: Wiffa secunda. Zur Opferung: „Agnus Dei: Weihnachtslied“. — 9.30 Uhr (Vollendung) Eilel. In dural jubilo. Reimann, Schloß wof, zu Himmelsstube. Goller, Tantum ergo in G-Dur.

Diebfrauen

Weihnachten haben wir Primiz in Diebfrauen. Dafür muß man schon das Beste hergeben, was es an kirchlicher Kirchenmusik gibt: Palestrina. Wir brauchen wohl an dieser Stelle nicht mehr ein Wort über Palestrina, den „princeps musicae“, zu verlieren, möchten nur noch das eine hervorheben, daß Palestrina der einzige Kirchenmusiker ist, der in der neuesten Constitution Apostolica unseres Papstes Pius XI. genannt wird. Der Papst tut das im Zusammenhang mit der Frage der Kirchenmusik. Kirchenmusik mögen nicht nur an Basiliken und Domkirchen, sondern auch an kleineren Pfarrkirchen ins Leben gerufen werden. Die Kirchen aber müssen von den Chormännern zum richtigen Gesang angeleitet werden, damit ihre Stimmen, wie es von altersher in der Kirche Brauch war, sich mit dem Männerchor vereinen. Vor allem müssen sie beim polyphonen Gesang Verwendung finden. Aus ihrer Mitte erwachsen bekanntlich zumal im 16. Jahrhundert der erhabendsten Tonleiter der Polyphonie, als deren berühmtester Palestrina gilt.

Jünger Karl Jöken für einen Abend verpflichtet. Jöken Angl zwei Abende in seiner Vaterstadt Krefeld als Gast des Stadttheaters seine Glanzrolle als Prinz Sou-Chong in „Land des Lächels“. Durch die Verbindung des Theatervereins mit diesem Theater hat Kammeränger Jöken ausnahmsweise ein weiteres Schauspiel für Bocholt zugezogen. Wir dürfen dem Theaterverein für die Verpflichtung dieses Sängers dankbar sein.

Fröhliche Weihnachten

so schallt es uns seit vielen Jahrhunderten entgegen. Und seit 100 Jahren sagt man in Bocholt, im ganzen Westmünsterland und am Niederrhein

Kaul's gute Bett nach allem Salz Bei Gerhard Pottmeyer.

Gasthausplatz.

Fragen Sie bei Ihren Bekannten und wenn Sie auf ein altes Bett stoßen das noch sehr gut ist, dann ist in fast allen Fällen Gerhard Pottmeyer, Gasthausplatz, der Lieferant gewesen. Wie man sich bettet, schläft man auch, und wenn Sie bei Gerhard Pottmeyer, Gasthausplatz, kaufen, dann haben Sie die Garantie, gut bedient und beraten zu werden. Denken Sie beim Kauf von Betten, Stenpdecken, Daunendecken, Wolldecken, Baumwollwaren immer erst an

Gerhard Pottmeyer, Gasthausplatz

Gegründet 1841. Ältestes Betten-geschäft am Platze. Moderne Federnreinigung mit Federator.

jener jungen bayerischen Prinzessin, die dasheim zwanglos und ohne höfliche Konventionen aufwachen durfte, bevor das Schicksal sie zur gepflanzten Kaiserin von Oesterreich machte. So konnte es geschehen, daß Elisabeth des öfteren gegen die allzu strengen Gepflogenheiten des Hofes „versteht“, Vorbehaltungen und andere Unbilligkeiten sind die Folge, aus der heiteren Prinzessin von einst wird eine freudlos dahindämmende Monarchin. Einmal noch scheint sich der düstere Zustand aufzuheben: Elisabeth bringt einen Thronfolger zur Welt, hunderthundertfachen Schuß verdoppelt die Schloßkammern, alles taumelt vor Glück, aber keiner ahnt, welche Schmerzen noch auf die Kaiserin warten. Zwar freust am Starnberger See ein Liebender ihren Weg: Ludwig von Bayern! Elisabeth muß ihm ausweichen, muß ihr Kreuz weiter tragen, bis zum Drama von Mayerling, wo sich ihr Sohn gemeinsam mit der Baronin Isellera entleert. Entschloß war bis zur Ermordung von Genu, wo Buchen, ein mitleidiges Tier in Menschen-gestalt, die völlig ahnungslose Kaiserin mit einem Stieft ermordet. Wägen diesem Tonfall auch Mangel des Theaterrhythmus anhaften, man auch zuweilen dieses Drama nur ein Stillschanden der Kasse und billigen Machen scheinen: Die tödliche Beiwand entschädigt für alles. In der Fiktion begegnet uns Hil Daquover, belmache porträtiert, vor allem aber in der inneren Haltung glaubwürdig, bezeugt zu Herzen gehend. Ein Film, den man gesehen haben muß. Aus dem Retrospektum verbleibt vor allem der Ton- und Sprechfilm „Hans in allen Gassen“ Erwähnung; in dem Hans Eifers und Camilla Horn ihre romantisierte Kunst erneut unter Beweils stellen.

Ab Montag (2. Weihnachtstag) läuft ein vollständig neues Programm, auf das besonders aufmerksam gemacht wird.

Stadtverordnetenversammlung in Anholt.

Der Etat endgültig verabschiedet. — Verhältnismäßig ersatzliche Realsteuer.

a. Anholt, 23. Dezember.

Am Donnerstag fand im Sitzungssaale des Rathhauses eine öffentliche Stadtverordnetenversammlung statt. Erschienen waren der Beigeordnete und alle Stadtverordneten bis auf einen, der sich entschuldigt hatte. Der wichtigste Punkt bildete, wie heute in fast allen Gemeinden und Städten, die endgültige Verabschiedung des Etats. Der bisher aufgestellte Haushaltsplan hatte nicht die volle Billigung der Regierung gefunden. Da mit Reichsbehörden nicht gerechnet werden kann, mußte der Haushaltsplan erneut beraten werden. Die Einnahmen und Ausgaben hatten sich gegenüber den früheren Veranschlagungen nicht geändert. Sie betragen 95 259.10 Mark. Zur Deckung der Ausgaben wurden für das Jahr 1933 folgende Steuern beschloffen:

350% Gewerbesteuer, 350% Gewerbelaststeuer, 270% Grundbesitzsteuer, 200% Bürgersteuer.

Im Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden sind diese Hundertsätze noch in sehr erträglichen Grenzen gehalten. Für das Kalenderjahr 1933 wurde die Erhöhung von 300% Bürgersteuer beschloffen. Hierbei ist zu bemerken, daß die Bürgersteuer jeweils für das Kalenderjahr festgesetzt wird, während die anderen Steuern für das Rechnungsjahr (1. 4. — 31. 3.) gelten.

Für das der Stadt gebührende St. Augustin-Hospital wurde der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1933 mit 26 000 Mark in Ausgabe und 27 000 Mark in Einnahme genehmigt. Außerdem wurden verschiedene Anträge auf Sachverhaltung behandelt. Der heutigen wirtschaftlichen Lage Rechnung tragend wurden

Pachtverhältnissen von 15 — 20 v. H. und in einigen besonders gelagerten Fällen sogar 30 v. H. beschloffen. Ferner sollte man den Beschloß, die Pappeln reiche wägen Müllentlastung und Trankwasser als Nutzholz dem Verkauf zu stellen. Das schöne Landschaftsbild, das sich bisher von der Straße zur Bruckstraße und ganz besonders von der Terrasse des Hotels hinunter ausbot, wird zwar nicht sehr rasch dadurch befreit, doch hätte eine weitere Hinauschiebung auf die Dauer zu Verlusten an dem Wert der Pappeln geführt. Einen Ausgleich wird aber sicherlich die demnächstige schöne Aussicht auf die Kolkathänen an der Jlfelburger Straße, besonders während der Blütezeit, bilden. Zudem wurde beschloffen, als Ersatz für die zu fällenden Pappeln im nächsten Frühjahr wieder junge Bäume anzupflanzen.

Die vorgesehene Behörde hatte den Erlaß eines neuen Ortsstatuts betreff Straßenreinigung vorgezogen, da auf Grund gesetzlicher Anordnungen derartige zum Teil veraltete Bestimmungen außer Kraft gesetzt worden waren. Der vorgesehene Entwurf fand die Zustimmung der Versammlung.

Wiebann folgte eine geschlossene Sitzung, in der hauptsächlich Wirtschaftsangelegenheiten behandelt wurden.

Festprogramm im Capitol.

„Kaiserin Elisabeth von Oesterreich“.

Das Weihnachtsfestprogramm des Capitol-Theaters weist in erster Linie den großen Silhouetten-Tonfilm „Kaiserin Elisabeth von Oesterreich“ auf. Es hat überaus wohl, daß das österreichische Hofmilieu einmal schmerzhafter und wirklicher gezeigt wird, als es die vielen Dreierfilmbelegen rund um Maria Theresia oder dem Kaiser Franz Joseph und dem Kaiserin Elisabeth zeigen. Mit demnächstigen Gewinnsicht wendet sich das neue Werk dem Lebensweg

Berta Sauret
Karl Bruckmann
Verlobte

Bocholt Isselburg
Weihnachten 1932. (1774e)

Lore Inderfurth
Theo Zeegers
Verlobte

Bocholt Hertogenbosch
Franzstr. 43 (Holl.)
Weihnachten 1932. (9299e)

Ihre Verlobung geben bekannt
Paula Hebing
Peter Theissen

Bocholt Langenbergstr. 22
Weihnachten 1932. (9353e)

Florence Etscheid
Hugo Holthausen
Verlobte

Reeseville-Wis (Amerika).
Weihnachten 1932. (9367e)

Statt Karten.
Anne Schriever
Erich Lobner
Verlobte

Isselburg Bocholt
Weihnachten 1932. (9331e)

Hetty Lostermann
Walter Lötze
Verlobte

Gladbeck Bocholt
Marktstr. 4 (9206e)
Weihnachten 1932.

Statt Karten.
Anne Neisse
Josef Geuting
Verlobte

Oppränge-Schilderhof Spork
Paderborn-Land. (1784e)
Weihnachten 1932.

Winzerhaus Rheinterrasse
Zum Feuerwehmann.
Am 2. Weihnachtstage 9348e
KONZERT
mit Gratisverlosung
Hauptgewinn ein Spanferkel

Hotel „Zur Post“.
2. Weihnachtstag:
KONZERT ab 5 Uhr.
Große Silvesterfeier:
Tischbelegungen erbeten.
Neujahrstag:
KONZERT ab 5 Uhr

Café-Restaurant Kaisereck
hat am 1. Weihnachtstag bis 8 Uhr abda.
geöffnet.
Am 2. Feiertag ab 5 Uhr
Konzert u. Tanz

Gasthof
Knoop
An beiden Weihnachtstagen
Konzert
Trio: Roh and L. Segen.
Ab 11 Uhr
Frühschoppenkonzert.

An den Feiertagen mit Ihrem
Besuch zum
Kafée-Restaurant
Joh. Imping
Ab 4 Uhr: 9345e
Stimmungskapelle Handry.

Restaurant zum

Inhaber: Willy Möllers, Rebenstr.
Am 2. Weihnachtstag
Konzert - Tanz
Kapelle „Rudi“, Düsseldorf. (9351b)

Wünsche hiermit meiner werten
Kundschaft sowie Gästen ein
recht frohes Fest.
Café Eilers
Inh.: B. Matschke.
Am 2. Weihnachtstag 4 Uhr
Kaféekonzert
ab 8 1/2 Uhr mit 9328g
Tanzeinlagen.

„Zum Allerhöchsten“
Montag (2. Feiertag):
Konzert m. Tanz.
Besetzung: Klavier, Geige, Akkordion,
Klarinette, Trompete und Jazz.
Es ladet freundlichst ein
9369b Joh. Metten.

Im Rosengarten von Sanssouci.
Restaurant Bernh. Grotzel.
2. Feiertag
Konzert und Tanz.
Kapelle Wienand. Eintritt frei.
(1725e)

Das schönste Geschenk
für den Jungen ist ein
Erdglobus.
Räth Erdgloben in verschiedenen
Ausführungen u. Größen vorhanden.
Auch für den Studierk. u. den Kauf-
mann ist der Erd- od. Himmelsglobus
ein Geschenk von bleibendem Wert.
Leuchtgloben schon ab RM. 6.
Die neuesten Ausführungen, auch
mit Innenbeleuchtung der Globen,
zu haben bei
C. M. Beck, Schönenbergstr. 28
Alleinvertrieb der Räth-Globen.

Kath. Gesellen-
verein Bocholt.
Am 2. Weihnachtstag,
nachmittags 4.30 Uhr
Christbaumfeier
mit Theater und
Beführung. (9327
Karten sind noch bis
zum 1. Weihnachtstag
12 Uhr beim Haus-
meister zu haben.

Photo Pig
Ravardstraße 25
fertigt schnellsten
und sachlich
Amateurarbeiten an
Einwurfkarten auch
am Bahnhof.

Im Donnerstag
Kontobuch
verloren.
Gegen Belohnung
abzugeben. 9346e
Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.
Schwarzer kurz.
Jagd hund
auf den Namen
„Feldmann“ hörend
abhanden gekommen.
Vor Ankauf wird
gewarnt. Wieder-
bringer erhält Be-
lohnung. (9332
Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Sund
Schm. langh. Mün-
sterländer, auf den
Namen „Wohn“
hörend, abhanden
gekommen. — Vor
Ankauf w. gewarnt.
Näheres Joh. Defert,
Hedde. Bahnhofstr. 34

Autolackierung
gut u. preiswert
Glasscheiberei
Autoscheiben
sofort
Spiegelbelegerei
Neubelegen
alter Spiegel
Wilhelm Brauwers
Weesemannstr. 17
Telefon 2591

Achtung! Achtung!
Wohlfühler!
Zum Jahresabschluss
benötige ich noch sehr
dringend bares Geld
und verkaufe deshalb
eine tadellose fabri-
kneue 3-Zimmer-
wohnung: Küche,
Schlaf- u. Speisestimmer
regulärer Preis 12 000.
Ist für 9.999, 950,-
für Käufer eine nie
wiederkehrende Gelegen-
heit! Etanfrage mündlich
oder schriftl. unter Nr.
1787 an die Geschäfts-
stelle ds. Bl. (1787g)

Restaurant Wilhelm Grobwiele.
An beiden Weihnachtstagen
Weihnachtsfeier.

Hotel Huyink, Anholt
Am 2. Weihnachtstag und die anchl.
Sonntage von 4 Uhr an 9300g
Konzert u. Tanz
Kapelle Klad, Wessel.

Bahnhofswirtschaft
Rhede 9272e
empfiehlt sich den ge-
ehrten Gästen.
Ernst Eirpighaus und Frau.

Das große
Weihnachts-Fest-
Programm
im
Capitol-Theater
Nur noch 2 Tage: Heute (Samstag) u.
Sonntag (1. Weihnachtstag)
2 Groß-Ton- u. Sprechfilme!
2 hervorragende Erfolgsfilme der
Saison!

LIL
DAGOVER

Kaiserin
Elisabeth. Österreich

Dieser Ton- u. Sprechfilm, der überall ein ganz großer
Erfolg war, zeigt in vollendetster Fassung das Leben dieser
unglücklichen Kaiserin bis zur höchsten Tragik, den Liebes-
tod ihres Sohnes Kronprinz Rudolf — die Tragik ihres Ver-
ters König Ludwig von Bayern — den welterschütternden
Tod der Kaiserin durch den Anarchisten „Luigi Luchini“ in
Genf, der dem
Liedensweg einer Kaiserin, einer
Frau und einer Mutter
ein Ende macht
In den Hauptrollen: Lil Dagover, Maria Solweg, Paul Otto,
Charlotte Ander, Ludwig Stöckel, Ida Wüst, Gust Stark
Gastgeberin u. a. m.
Hans Albers und Camilla Horn
in dem sensationellen Ton- und Sprechfilm
Hans in allen Gassen
Einen der erfolgreichsten Abenteuer- und Kriminal-Tonfilme
mit Hans Albers als den rasenden Zettersprenger nach dem
bek. Ullstein Roman Smarra. In den weiteren Rollen: Paul
Heidemann, Max Adalbert, Betty Amann, G. Dissel.
Dazu das Beiprogramm.
Geöffnet Wochentags ab 5 Uhr Sonn- und Feiertags
ab 2 Uhr. Fahrräder u. Motorräder werden aufbewahrt.

Achtung! Achtung!
Am Montag (2. Weihnachtstag)
vollständig neues Programm.
Gustav Fröhlich, Alexa Engström
im Großton- und Sprechfilm
„Brand in der Oper“
ein Tonfilm mit Motiven der bekanntesten Oper
„Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“.
Dazu Jakob Tiedtke, Lye Deyers, Hans Brausewetter
und Jos. Riemann in dem Lustspielschlagwerk
Hasenklein kann nichts dafür

F.C.O.

Sportplatz
des
F.C. Olympia
E.V.
Westdeutscher
Spielverband.
Am zweiten Weihnachtstag, 2 1/2 Uhr:
Rasensport 08 Oberhausen
(Sonderklasse) F.C. Olympia (9366b)

Das schöne
Geschenk
preiswert und gut im
KUNSTGEWERBEHAUS
Jul. Tangerding
Tischlampen u. Lampenschirme in großer
Auswahl. (8629g)

MARGARINE
Erhöhtes Einkommen mit tüchtigen
Verkäufern durch Übernahme der
VERTRETUNG
eines leistungsfähigen Margarine-Werkes
geboten. Best. eingef. Herren, welche
kolonialen Handels-, Bäckerei- und
Konditoreiwaren regelmäßig beziehen,
bestellen Angebote unter Nr. 1150
an die Geschäftsstelle ds. Bl. einzur.
TRISTFAR

St. Georgius-Schützenverein
Bocholt.

Am zweiten Feiertag, nachmittags 4 1/2 Uhr:
Weihnachtsfeier.
Abends 8 1/2 Uhr:
Kleiner Tanzabend.
Um regen Besuch bittet
der Vorstand.

Athletik-Sportvereinigung 1894.
Am 2. Weihnachtstag von nachmittags 5 Uhr
ab im „Großen Kurfürsten“
Tanzvergnügen.
Durch Mitglieder eingeführt haben Zutritt.
Entree a Person Mk. 0.50 einschl. Steuer.
1785b] DER VORSTAND.

Hotel Lindenhof An beiden
Weihnachtstagen
Große Weihnachtskonzerte u. Tanzunterhaltung
der Kapelle Carl Schönic
Schema's am Apollo, Rosenhof, Tabaris, Düsseldorf. 9338b
Am 2. Weihnachtstage: **Frühkonzert.**
Auto- und Fahrradwache.

An beiden Feiertagen gastiert im
„Westfälischen Hof“
die überall beliebte Stimmungs-
kapelle
Die Urfidelen
Singsende Sagen! Komiker!
Gesang! Stimmung!
Von 11-1 Mittags.
Nachmittags ab 5 Uhr
das große Weihnachtsprogramm

„Zum steilen Arm“
Paul Großwiele. (9298g)
Am zweiten Weihnachtstag
KONZERT
Kapelle Heinz-Spangenberg.

Bocholter Kriegerverein

Die diesjährige
Weihnachtsfeier
mit Kinderbeführung
findet am 6. Jan. (St. Dreikönige),
nachmittags 5 Uhr, im „Großen Kur-
fürsten“ statt. — Es werden nur
Kinder unter 14 Jahren von Mit-
gliedern beehrt. Für jedes zu be-
sichernde Kind ist eine Karte zu
10 3 zu lösen. Diese Karten werden
vom zweiten Weihnachtstag bis ein-
schließlich Neujahr beim Kameraden
Anschlag (Nebenstraße) ausgegeben.
Die Mitglieder müssen ihren Beitrag
bis einschließlich September bezahlt
haben und ist die letzte Quittung
beim Lösen der Karten vorzulegen.
Der Vorstand.

Tanz-Kursus
im Lindenhof. Beginn Montag, den 2. Jan.
abends 8 Uhr. Sonderhonorar. Gefl. Anmelde.
im Lindenhof und am Unterrichtsabend.
Tanzschule Laaths-Pothoff.

Restaurant
Heinrich Matschke
Ewaldstraße. 9360b
Am 2. Weihnachtstag, ab 5 Uhr
Grosses Konzert.

Ferien-Tanzkursus
für Schüler und Studenten. Beginn Donnerstag,
29. Dezember, um 6 Uhr abends im Seitzstr. 10.
Sprechstunden Mittwoch und Donnerstag von
4-6 Uhr. Sonderhonorar.
Tanzschule Laaths-Pothoff.

Amflicher Ang
Landratsamtes
von Bürgermei
und Aemtern d
Borfer
Gesellschaft
Bocholt, Reall
Jernspredr. Sar
8054. — R
Heinrichs. — R
W. Wöfling. —
Th. Parras. —
burg: Johann
Ringenber
derküns. — D
Willy Sch
Organ
der Zentrum
Nummer
Taj
Mißbrauchte
Justiz.
Strafammer des
handlungskomplex
erfährte, einmal i
rationen einen Be
an Scheußlichkeit
in den Ausein
milien Europas m
war. Die Fassung
daß Geheimrat Ca
Wichtig freigepr
stimmung über die
bestimmt die Straf
Nebenläger die K
wenn erst auf Gru
eines Oberlandesge
bracht ist. Der Pro
Grund eines solch
dem Staatsanwalt
die Anklageerhebu
scheint also, als
über die Kosten fei
trifft nicht zu, denn
die Möglichkeit, u
Strafprozeßordnung
Kosten auf den Ver
bestreitbares öffentl
rung des Verfahr
nachdem die Befäh
mal zur Kenntnis
ein erhebliches öffe
der Dinge, denn G
sondern ein Reprä
tation: Geheimrat
reicher Unterstaats
Sachverständigen
lich-bulgariſcher Ge
cher Mann fällt
Dienftlichkeit ein P
an diesem Vorwurf
Urteil trotzdem dem
Kosten auferlegt, so
zugleich ein Urteil i
es sagt etwas deutl
Prozeß selbst schon
Apparatur der Zuf
ungeheuerlichen ver
den ist. Am 26. Aug
Jäger anständig ein
eine Behauptung des
Weichfüße des Kam
(durch die der Pro
zweiten, Geheimrat
gegen ihn erhobener
tann hier ruhig erkl
len Saal als Unschü
drei Tage vorher h
zahl von Urträgen
lung des Angeklagte
mehr zu erwiesen ist
die prozessuale Selb
des Prozesses für d
vermeiden, häufig d
Beweisanträge auf
daß irgendwo irge
heimrat Caro hänge
Daß wenigstens eine
In der Tat erscheint
teibiger Geheimrat
des Prozesses einma
dem Studium der A
schel mit seinen eige
könne, daß Befähig
feldzug mit ganz äh
rat Caro auch gege
habe. Mißbrauch
famatischen Familien
herrschende Einbrud
Urteil die Kosten des
taufende gehen, den
Gewinnung weber i
ideeller Hinsicht. G
ständenen Belastung
Kostenberechnung be
zu einem erhebliche
gahler für die Be
freudlicherweise mißg
ihres Familienhaffes
es ein unerträglich
brauch des Justizapp
diesem Gesichtspunt
hastesten Lehren au
gezogen werden.
Schulden und
Opposition in
der NSDAP.
ten peinliche u
Regensburg mu
Oberpfalz. Das scha
hellen. Täglich find